



Auf in die Tarifrunde:
Bezirksleiter Meinhard Geiken (Mitte)
und Mitglieder der Tarifkommission.

ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG AM 29. FEBRUAR

Vorstand empfiehlt **Forderung** von **4,5 bis 5 Prozent**

Unser Tarif-Fahrplan

- **23. Februar**
Tarifkommissionen beschließen ihre Forderung
- **29. Februar**
IG Metall-Vorstand beschließt die endgültige Forderung
- **1.-3. März**
Übergabe der Forderung in vielen Betrieben und Regionen
- **10. März**
Erste Verhandlung in Oldenburg mit Kundgebung und Demo
- **31. März**
Auslaufen des Entgelttarifvertrages
- **14. April**
Zweite Verhandlung in Hamburg
- **Ende April**
Dritte Verhandlung
- **28. April/24:00 Uhr**
Ende der Friedenspflicht, ab dann sind Warnstreiks möglich

4,5 bis 5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit

von zwölf Monaten. Das empfiehlt der Vorstand der IG Metall als Forderung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Die Tarifkommission im Bezirk Küste hatte zuvor eine Forderung von 5 Prozent empfohlen. Endgültig beschlossen wird die Forderung in der Tarifkommission am 23. Februar und dann am 29. Februar vom Vorstand. Schon jetzt gilt: Auf in die Tarifrunde!

Die Vorzeichen sind gut: Mit wenigen Ausnahmen läuft die Wirtschaft, auch an der Küste. Trotz einiger Risiken in der Weltwirtschaft sind die Aussichten in Deutschland positiv. Bundesregierung und For-

schungsinstitute gehen in ihren Prognosen von weiterem Wachstum aus. Der solide Aufschwung wird vor allem vom privaten Konsum getragen, den die IG Metall auch in der Zukunft mit guten Tarifabschlüssen weiter stärken will.

Und die IG Metall geht auch im Bezirk Küste gestärkt ins Jahr: Zum wiederholten Male haben die Geschäftsstellen in den fünf norddeutschen Bundesländern die Zahl der Mitglieder steigern können. 10.800 Menschen – so viele wie noch nie – sind im vergangenen Jahr neu eingetreten.

Dadurch zählt die IG Metall an der Küste jetzt 178.500 Mitglieder (+0,8%). Stärker geworden ist die Gewerkschaft bei Frauen, Angestellten, Berufstätigen und Jugendlichen.

MEHR ZUR TARIFFORDERUNG>



Arbeitgeber jammern auf hohem Niveau



Positive Geschäftsprognose Den meisten Branchen in der Metall- und Elektroindustrie geht es gut: Sie sehen ihre Geschäftsentwicklung bis zu 100% positiv. Quelle: Nordmetall

Straßenfahrzeugbau	100%
Luft- und Raumfahrzeugbau	100%
Landmaschinen	100%
Herstellung von Metallereugnissen	86%
Elektrotechnik	86%
Werften/Schiffbau	78%
Sonstige M+E Industrie	77%
Maschinenbau	65%
Metallerzeugung/Gießereien	57%

Geschäftsentwicklung ■ gut/befriedigend ■ unbefriedigend/schlecht

Eine zu 100 Prozent positive Geschäftsentwicklung erwarten die Betriebe in der Automobilindustrie, in der Luft- und Raumfahrtbranche und Produzenten von Landmaschinen.

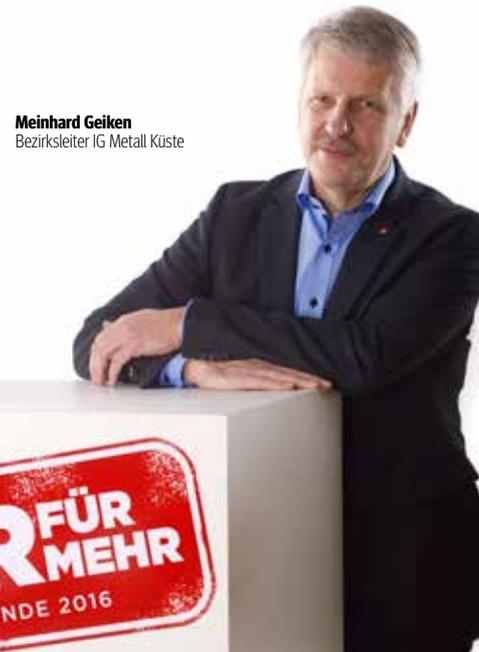
Bei den Herstellern von Metallereugnissen und Elektrotechnik gehen 86 Prozent von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage in den nächsten Monaten aus.

Selbst im Schiffbau sagen das nach einer Befragung der Metall-Arbeitgeber im Norden

78 Prozent der Unternehmen. Größere Verschlechterungen erwarten lediglich Gießereien und einige Maschinenbauer. Die Kapazitätsauslastung bleibt mit über 85 Prozent auf einem hohen Niveau.

Trotz dieser insgesamt guten Zahlen beklagte Nordmetall bereits im Dezember »einen trüben Advent«.

IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken sagt dazu: **»Die Arbeitgeber jammern auf hohem Niveau.«**



Meinhard Geiken
Bezirksleiter IG Metall Küste

Klare Worte Auch in der Tarifrunde 2016 bleiben wir bei unserem Kurs: Wir wollen ein deutliches Plus für die Beschäftigten durchsetzen.

Ein Kommentar Die Reallöhne müssen weiter steigen. Das stärkt den Konsum und ist damit auch für die Wirtschaft insgesamt gut. In dieser Tarifrunde geht es uns aber auch darum, Betriebe ohne Tarifbindung stärker einzubeziehen. Wir sind in der Verantwortung für alle Unternehmen der Branche. Den Unternehmen machen wir klar: Tariffucht zahlt sich nicht länger aus.



MITGLIEDER DER TARIFFKOMMISSION IG METALL LÜBECK-WISMAR: WIR STEHEN HINTER DER FORDERUNG.

IGMETALL-KUESTE.DE/TARIF2016

So ergibt sich die Forderung: Bei der Forderung orientiert sich die IG Metall an der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank (EZB) von zwei Prozent und der mittelfristigen Produktivitätsentwicklung, der so genannten Trendproduktivität, von 1,1 Prozent.

Außerdem setzt die Gewerkschaft auf eine Umverteilungskomponente, die die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in dieser Tarifrunde erlaubt.

Die meisten Unternehmen verdienen weiterhin gut. Günstige Zinsen sowie niedrige Öl- und Gaspreise wirken sich positiv für sie aus.

Entschieden wird über die Forderung in den regionalen Tarifkommissionen und abschließend vom Vorstand der IG Metall.